

Deutsch

Auf einen B...

**MEHR
ERFAHREN**

Rechtsch
Zeichense

Deutsch

Auf einen Bl...

Grammatik

für
Tests
und
Prüfungen

STARK



Deutsche

**MEHR
ERFAHREN**

Auf einen

Rechtschreibung und
Zeichensetzung



STARK

3 Was erwartet mich?

GROß- UND KLEINSCHREIBUNG



- 4 Großschreibung
- 6 Groß- oder Kleinschreibung

GETRENNT- UND ZUSAMMENSCHREIBUNG



- 8 Verbindungen mit Verben
- 10 Verbindungen mit Nomen
- 12 Verbindungen mit Adjektiven/Partizipien
- 14 Verbindungen mit Pronomen + unveränderlichen Wortarten
- 16 Zusammensetzungen mit Bindestrich

VOKALE UND KONSONANTEN



- 18 Lange und kurze Vokale
- 20 Gleich und ähnlich klingende Vokale und Konsonanten
- 22 s-Laute

FREMDWÖRTER



- 24 Fremdwörter
 - Allgemeine Merkmale
 - Nach Herkunft

**ZEICHENSETZUNG**

- 28** Satzschlusszeichen
- 30** Komma
 - Aufzählungen, Appositionen, Anreden, ...
 - Haupt- und Nebensätze
 - Infinitive und Partizipien
- 36** Weitere Satzzeichen
- 38** Redewiedergabe und Zitat
- 40** Worttrennung am Zeilenende

**GRUNDWISSEN**

- 41** Fachbegriffe

Auf einen Blick

Begleitsatz

wörtliche Rede

Tina dachte: „Hört endlich auf damit!“ Doch laut aus sprach sie nur, dass sie „nicht ganz einverstanden“ damit sei.

Einleitungswort + indirekte Rede

Zitat

Übrigens ...

Die „Gänsefüßchen“ genannten deutschen Anführungszeichen sehen in anderen Sprachen oft anders aus, im Englischen z. B. “ ” und im Französischen « ».

Grundregeln

wörtliche/direkte Rede

- unveränderte Wiedergabe einer Äußerung (Rede, Gedanken)
- immer in Anführungszeichen, das jeweilige Satzschlusszeichen einschließend: „Ich finde, er spinnt.“ – „Da hast du recht!“ – „Was sagst ihr da?“
- oft mit Begleitsatz → er kann voran-, nachgestellt oder eingeschoben sein
 - vorne: durch Doppelpunkt abgetrennt: Er sagte: „Ich komme mit.“
 - vorne und hinten (Begleitsatz nach wörtlicher Rede fortgesetzt): erst Doppelpunkt, dann durch Komma angeschlossen: Er sagte: „Ich komme mit“, und stand auf.
 - hinten: mit Komma angeschlossen: „Ich komme mit“, sagte er.
 - in der Mitte eingeschoben: durch paariges Komma abgetrennt: „Ich“, sagte er, „komme mit.“
- ★ Wichtig: wenn wörtliche Rede am Ende eines Satzes, folgt nach den Anführungszeichen kein Satzzeichen mehr, das Satzschlusszeichen steht in der wörtlichen Rede:

Sie fragte: „Kommst du mit?“ (nicht: Sie fragte: „Kommst du mit?“.)
- Zeichensetzung in der wörtlichen Rede von Begleitsatz abhängig:
 - Frage- und Ausrufezeichen bleiben immer erhalten:

Sie fragte: „Kommst du mit?“/„Kommst du mit?“, fragte sie./„Kommst du“, fragte sie, „auch mit?“

Er sagte: „Ich komme mit!“/„Ich komme mit!“, sagte er./„Ich“, sagte er, „komme mit!“
 - Satzschlusspunkt und Komma entfallen an der Stelle, wo ein Begleitsatz folgt:

„Ich komme mit“, sagte er. (nicht: „Ich komme mit.“, sagte er.) „Ich komme mit“, sagte er, „weil es sein muss.“ (nicht: „Ich komme mit“, sagte er, „weil es sein muss.“)
- ★ Wichtig: wenn wörtliche Rede am Satzende/Satzschlusszeichen unterbrochen, nach dem Begleitsatz großschreiben: „Ich komme mit!“, sagte er. „Es muss sein.“

Zitat

- wörtliche Wiedergabe einer Textstelle, immer in Anführungszeichen
- ohne Doppelpunkt und Komma, wenn (als unvollständiger Satz) eingebettet:

Die positive Stimmung der Hauptfigur zeigt sich z. B. daran, dass sie „ständig lächeln musste“ (S. 7 f.).



Zeichensetzung

- ★ Wichtig: immer Quelle angeben (Seitenzahl/Zeile, bei erster Nennung auch Autor und Werk):
In dem Gedicht findet sich drei Mal die Wendung „so rot wie Blut“ (Z. 2, 5, 12).
Es heißt „Freude, schöner Götterfunken, Tochter aus Elysium“ (Friedrich Schiller: An die Freude, V. 1 f.).
- Auslassungen von Wörtern, Satzteilen oder Sätzen des Originaltextes durch Auslassungspunkte in eckigen Klammern kennzeichnen:
Der Autor schreibt zu Beginn des dritten Kapitels: „Nachts kommt die Einsamkeit [...].“
- eigene Zusätze und grammatische Anpassungen in eckige Klammern stellen:
Im Roman heißt es: „[D]as Meer [gemeint ist der Atlantik] berauschte ihn.“
(im Originaltext: „das Meer berauschte ihn.“)

Besonderheiten

einfache Anführungszeichen

- stehen, wenn innerhalb einer durch doppelte Anführungszeichen markierten wörtlichen Rede/eines Zitats wiederum eine wörtliche Rede/ein Zitat/ein Titel gekennzeichnet werden soll:
„Mit seinem Roman ‚Buddenbrooks. Verfall einer Familie‘ wurde Thomas Mann weltberühmt.“

indirektes Zitat

- sinngemäße Zusammenfassung einer Textstelle (Paraphrase), steht ohne Anführungszeichen
- ★ Wichtig: wie bei Zitat immer Quelle angeben → „vgl.“ (= vergleiche) oder „siehe“ davor:
Mit rhetorischen Fragen bringt der Kommentator seine Zweifel am Wahrheitsgehalt der Nachrichtenmeldung zum Ausdruck (vgl. z. B. S. 20–26). Am Gedichtende wird der Herbsttag schließlich mit dem Gefühl der Sehnsucht verglichen (vgl. Z. 4 f.).

indirekte Rede

- nicht wörtliche Wiedergabe einer Äußerung (Rede, Gedanken) im Konjunktiv I und ohne Anführungszeichen
- oft mit Begleitsatz → durch Komma abgetrennt
 - „dass“/„ob“-Nebensatz: Er schwor, dass dies zum ersten Mal vorgekommen sei.
Lisa wusste nicht, ob sie den Grammatiktest bestehen würde.
 - uneingeleiteter Nebensatz: Offiziell hieß es, man werde umgehend Untersuchungen einleiten.
- ohne Komma bei Einleitung durch Präpositionen „laut“, „nach“, „gemäß“ oder „zufolge“
Wichtig: Äußerung steht dann in der Regel im Indikativ:
Laut Aussage der Richterin muss der Fall diskret behandelt werden. Ihr zufolge ist das kein Problem.
- ★ Achtung: Ausrufe- und Fragezeichen am Ende der Original-Aussage bei indirekter Wiedergabe immer durch Satzschlusspunkt ersetzen:
„Ist das wirklich die Wahrheit?“, fragte Marcel sein Gegenüber.
→ Marcel fragte sein Gegenüber, ob das wirklich die Wahrheit sei.

Tipps und Tricks

- **vereinfachen:** knappe Grundregeln zur Zeichensetzung bei wörtlicher Rede einprägen:
 - vor „...“ immer Doppelpunkt, nach „...“ immer Komma
 - nie Komma vor schließenden Anführungszeichen

Deutsch

**MEHR
ERFAHREN**

Auf einen

Grammatik

test
und
Prüfungen

STARK

- 3 Was erwartet mich?
- 4 Wörter und Sätze – Einführung

SUBSTANTIVE

- 6 Substantive – Deklination
- 8 Substantive – Objekte, Angaben und Attribute
- 10 Substantive – Konkrete, Abstrakte und Neubildungen

VERBEN

- 12 Verben – Zusammenspiel mit Subjekt und Objekt
- 14 Verben – Konjugation
- 16 Verben – Verbarten
- 18 Verben – Zeiten
- 20 Verben – Aktiv und Passiv
- 22 Verben – Indikativ, Konjunktiv und Imperativ
- 24 Verben – Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen

Inhalt

ANDERE VERÄNDERLICHE WORTARTEN

- 26 Artikel – Begleiter von Substantiven
- 28 Adjektive – Begleiter von Substantiven und Verben
- 30 Pronomen – Begleiter und Stellvertreter von Substantiven
- 32 Pronomen – Relativ- und Fragesätze

UNVERÄNDERLICHE WORTARTEN

- 34 Präpositionen – Vorwörter der Nominalphrase
- 36 Adverbien und Interjektionen – Umstands- und Ausrufewörter
- 38 Konjunktionen – Nebenordnende Bindeglieder
- 40 Konjunktionen – Unterordnende Bindeglieder: Ergänzungssätze
- 42 Konjunktionen – Unterordnende Bindeglieder: Adverbialsätze
- 44 Stichwortverzeichnis

Was erwartet mich?

„Wer nicht selbst deutsch gelernt hat, kann sich keine Vorstellung davon machen, was das für eine verzwickte Sprache ist“, schreibt der Schriftsteller und *Tom Sawyer*-Erfinder Mark Twain.

Dieses Heft soll dabei helfen, einen klaren **Überblick** über die deutsche Grammatik zu erhalten. Dabei wird Wert darauf gelegt, darzustellen, welche Funktionen einzelne Wortformen in Sätzen übernehmen.

Das praktische **Doppelseitenformat** ermöglicht schnelles **Nachschlagen** ebenso wie gezieltes **Lernen** und **Wiederholen** für Tests und Prüfungen.

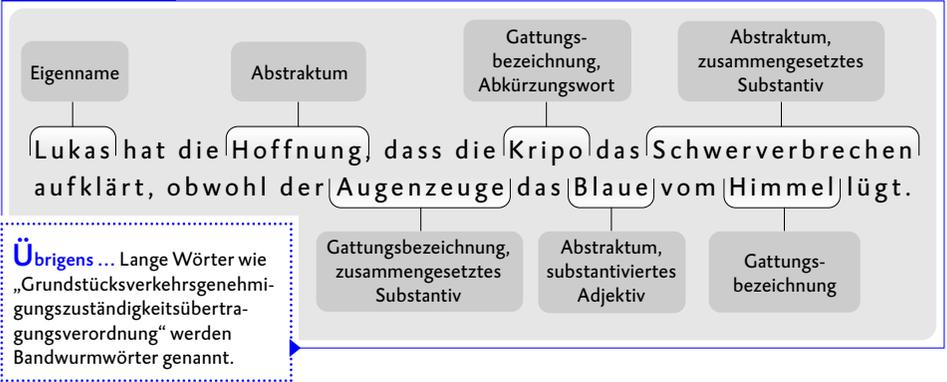
Die einzelnen Bereiche des Regelwerks sind jeweils übersichtlich zusammengefasst:

- Ein Schaubild mit **Textbeispiel** oder **Grafik** veranschaulicht typische Phänomene und Probleme.
- Die Rubrik **Allgemeines** bietet eine zusammenfassende und in den Gesamtkontext einordnende Einleitung zum Thema.
- Unter **Grundlegendes** sind die wichtigsten Regeln, Erklärungen und Begriffe zum Thema zu finden, genauso wie anschauliche Beispiele.
- Am Ende einer Doppelseite wird auf **Besonderheiten** hingewiesen.

Hinten im Heft hilft ein Stichwortverzeichnis bei der gezielten Suche nach Begriffen in den Kapiteln.

Der STARK Verlag wünscht Ihnen bei der Arbeit mit dem Buch viel Freude!

Auf einen Blick



Allgemeines

Je nach ihrer Bedeutung unterscheidet man verschiedene Arten von Substantiven. Sie lassen sich einteilen in **Gegenstandswörter (Konkreta)** und **Begriffswörter (Abstrakta)**. Außerdem können auf verschiedene Weisen **neue Substantive** gebildet werden, die dann wiederum den Bedeutungsgruppen zugeordnet werden.

Grundlegendes

Gegenstandswörter (Konkreta)

- beziehen sich auf Lebewesen und Dinge, die wir mit unseren Sinnen wahrnehmen können
- lassen sich noch einmal unterteilen in Eigennamen, Gattungsnamen und Stoffnamen
- Eigennamen benennen eine ganz bestimmte Person, ein bestimmtes Lebewesen, Ding, einen Ort o. Ä.: *Alexander, Frankreich, Elbe, Zugspitze, Herr Meier, Miese*
- Gattungsbezeichnungen:
 - stehen für Lebewesen und Gegenstände einer Gruppe/Gattung
 - können sich sowohl auf einzelne Exemplare einer Gattung oder auf die ganze Gattung beziehen: *Der Hund ist eingeschlafen.* (einzelnes Exemplar) vs. *Der Hund ist ein Säugetier.* (Gattung); *Die Eiche ist groß und knorrig.* (einzelnes Exemplar) vs. *Die Eiche ist ein Laubbaum.* (Gattung).
- Stoffbezeichnungen beziehen sich auf Stoffe und Materialien (*Holz, Butter, Saft, Wasser, Leder*)

Begriffswörter (Abstrakta)

- bezeichnen Erscheinungen, die nicht sinnlich wahrgenommen werden können, wie geistige Konzepte, Gefühle oder Maße (z. B. *Angst, Hoffnung, Ruhe, Freundschaft, Musik, Alter, Unterschied*)

Substantivierungen

- Aus Verben, Adjektiven und unveränderbaren Wörtern können Substantive gebildet werden: Das Reden wurde verboten.; das Weiß der Wolken; Lebe im Hier und Jetzt.

Zusammengesetzte Substantive

- Ein Substantiv kann mit einem anderen Substantiv, einem Verb oder einem Adjektiv zu einem neuen Substantiv zusammengesetzt werden. Man nennt dieses dann auch Kompositum:
 - Substantiv + Substantiv: *die Regen-jacke, der Sand-kasten*
 - Verb + Substantiv: *das Schwimm-bad, der Geh-weg*
 - Adjektiv + Substantiv: *die Gelb-sucht, der Hinter-hof*
- Das Grundwort (rechter, letzter Teil) bestimmt das Genus des gesamten Substantivs (vgl. S. 6 f.): *die Schifffahrt* (das Schiff, die Fahrt), *das Sonnenlicht* (die Sonne, das Licht).
- Manchmal müssen sogenannte Fugenelemente zwischen die einzelnen Teile der Zusammensetzungen eingefügt werden. Diese Elemente sind *-(e)s, -e, -(e)n, -er* (*Geburtstag, Warteschlange, Damenschuh, Kindergarten*).
- Die Zusammensetzungen können aus mehr als zwei Teilen bestehen: *Donau-dampf-schiff-fahrt-s-kapitän*

Ableitungen

- Substantive können mittels Vorsilben (Präfixen) und Nachsilben (Suffixen) gebildet werden (*Miss-geschick, Un-glück; Reich-tum; Großartig-keit; lehren* → *Lehr-er*).

Kurzformen

- Substantive können auf drei verschiedene Arten verkürzt benannt werden, nämlich durch Kurzwörter, Abkürzungswörter und Buchstabenabkürzungen.
 - Kurzwörter: *Fahrrad* → *Rad*, *Lokomotive* → *Lok*
 - Abkürzungswörter: *Kriminalpolizei* → *Kripo*, *Schiedsrichter* → *Schiri*
 - Buchstabenabkürzungen: *United Nations Organization* → *UNO*, *Technischer Überwachungsverein* → *TÜV*

Besonderheiten

- Manche Substantive können sowohl eine abstrakte als auch eine konkrete Bedeutung haben (*Schönheit*: abstrakt → schön sein, konkret → schöner Mensch).
- Eigennamen: in der Regel im Singular; Ausnahmen: feststehende Namen im Plural (*die Pyrenäen*), Zusammenfassung verschiedener Individuen mit demselben Namen, v. a. bei Familiennamen (*die Müllers*)
- Gattungsbezeichnungen: im Singular nur mit einem vorangehenden Artikel oder Genitivattribut, im Plural auch alleine: *das Haus, Annes Haus* vs. *Häuser*
- Stoffbezeichnungen: können auch im Singular alleine stehen (*Holz brennt.*); im Plural Bezeichnung verschiedener Sorten (*italienische Weine*)
- Zählbare Abstrakta können im Plural stehen (*Freiheiten, Gefühle*, Hosen in verschiedenen Größen), nicht zählbare Abstrakta bilden keinen Plural (*Neid, Kälte, Treue*). Die Unterscheidung ist nicht immer eindeutig.



© **STARK Verlag**

www.stark-verlag.de
info@stark-verlag.de

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH
ist urheberrechtlich international geschützt.
Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung
des Rechteinhabers in irgendeiner Form
verwertet werden.

STARK